



Totengedächtniskreuz
aus Sandstein mit der
Inchrift:

HIER STARB
WENDELINUS
BOLLENDORF AUS
PRÜM
AM 6. JUNI 1843
WACHET DENN IHR
WISSET
NICHT WELCHE
STUNDE
EUER HERR
KOMMEN WIRD.

Das Kreuz steht an einem einsamen Waldweg. Da stellt sich zunächst die Frage, was den Wendelinus Bollendorf aus Prüm dorthin führte. Die Antwort ist verblüffend einfach: Der Ort, wo er verstarb, lag damals am Hauptweg von Mürlenbach nach Prüm. Der führte über den Prümerberg, am Eisenmännchen vorbei Richtung Eichelseifen. Erst 1866 wurde der Bau des Weges nach Schönecken durch das Godesbachtal geplant.¹

Wendel (so wurde Wendelinus Bollendorf genannt) wurde 77 Jahre alt. Von Beruf war er Wollenweber. Führten den alten Mann Geschäfte zum Marktort Mürlenbach? War er alleine oder in Begleitung unterwegs, zu Fuß oder mit Fuhrwerk? Brachte er fertige Wollwebwaren und hatte rohe Schafwolle aufgekauft? Der Todestag war ein Dienstag, die Todeszeit 11 Uhr vormittags. War er bereits auf dem Rückweg nach Prüm? – dann hatte er vorher die anstrengende lange Steigung den Prümerberg hoch geschafft, als der Tod ihn ereilte.

Der Handelsmann Johann Hammel und der Rotgerber² Johann Nikolaus Jakoby, beide aus Mürlenbach, Bekannte des Wendel, meldeten den Todesfall. Unter welchen Umständen hatten sie Wendel aufgefunden – oder war jemand in seiner Todesstunde bei ihm? Die Todesursache ist wohl nicht mehr zu klären; zu bedenken ist sein (für die damalige Zeit) sehr hohes Alter von 77 Jahren.

¹ Die Gemeinde Mürlenbach gab zum Bau der neuen Straße einen Zuschuss von 1000 Taler.

² Rotgerber ist die spezielle Berufsbezeichnung für einen Gerber, der Rinderhäute verarbeitet und das härtere Leder, z.B. für Schuhsohlen, herstellt.